

## Perlen des Glaubens – Werkstattbuch 2

Nachdem das Werkstattbuch zu den Perlen des Glaubens eine wahre Fundgrube für die Gemeindegliederung war und ist, haben Patricia von Massenbach-Wahl und Jens Ehebrecth-Zumsande als Herausgeber ein zweites Werkstattbuch vorgelegt, dessen Inhalt Kindern und Jugendlichen die Perlen des Glaubens nahe bringen kann.

Das vielseitige Buch ist ökumenisch verantwortet. Das stellen bereits die beiden Vorworte von Domprobst Dr. Johan Dalman und Monsignore Georg Austen heraus. Überhaupt wechseln sich evangelische und katholische Beiträge ab. Und so wird deutlich, dass die Perlen des Glaubens zwar in der lutherischen Kirche Schwedens ihren Ursprung genommen haben, aber längst zu einem konfessionsverbindenden Gebetsband geworden sind. So wundert es nicht, dass die Vorschläge zur Annäherung oder zum Umgang mit dem Perlenband mit kleinen Veränderungen fast sofort adaptiert werden können.

Vorbildlich ist die einheitliche Gestaltung der verschiedenen Beiträge gelungen. Neben dem Titel werden zu Beginn – vom Fließtext abgesetzt – das Thema und die Perlen benannt, auf die sich der Vorschlag bezieht. Außerdem finde ich Informationen zum Alter der Zielgruppe, zur Vorbereitungszeit und Veranstaltungsdauer, die optimale Raumgröße und –gestaltung und ob ich weitere Mitarbeitende benötige. Jedes Kapitel schließt wiederum mit einer „Packliste“, die genau beschreibt, welche Materialien ich für die Durchführung brauche. Dazwischen findet sich der eigentliche Schatz des Buches: sehr genau wird ein exemplarischer Ablauf der Veranstaltung beschrieben, zum Teil mit ausformulierten Scharnierstellen zwischen den einzelnen Teilen z.B. eines Morgengebets mit Kindergartenkindern. Das erleichtert gerade denjenigen die Annäherung an ein neues Ritual mit den Perlen des Glaubens, die unsicher sein sollten, wie entsprechende Atmosphäre hergestellt werden kann.

Durch die Bank habe ich beim Lesen der einzelnen Beiträge das Gefühl: die vorgelegten Andachten, Gottesdienste, Stilleübungen, Freizeiten und Basteleinheiten sind nicht für dieses Buch geschrieben worden, sondern entstammen dem Praxisbezug der Autorinnen und Autoren.

Während einige Vorschläge auf die Schulsituation Bezug nehmen, setzen andere in der kirchengemeindlichen Wirklichkeit an, um den Kindern und Jugendlichen mit den Perlen des Glaubens ein Angebot zu machen. Da ich selber mit den Perlen des Glaubens in meiner Kirchengemeinde arbeite, weiß ich, wie gut es gerade diesen jungen Menschen tut, etwas Be-greifbares für den Glauben in der Hand zu haben. Und die Perlen sprechen in jede Lebenssituation hinein. Das wird schon an den Themen, die das Werkstattbuch 2 bietet deutlich. Es finden sich

- Morgen-, Mittag- und Abendrituale
- Gottesdienste zur Einschulung und zur Taufe
- Bastelvorschläge zur Selbstgestaltung großer Perlen
- Annäherungen an das eigene Gottesbild
- Umgang mit Dunklem und Schwerem
- Klassenandachten und Angebote, den Schulalltag zu unterbrechen
- Bausteine für die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden (von Stilleübungen über Konfi-Freizeiten bis zu einem ganzen Curriculum)
- Konfirmationsgottesdienst und Familienfreizeiten fehlen nicht.

Schon diese Stichwortsammlung zeigt, dass jeder, der Kindern und Jugendlichen Spiritualität näher bringen möchte, einen großen Fundus in diesem Buch vorliegen hat. Ich kann mich wie in einem Baukasten aus den verschiedenen Entwürfen bedienen, sie auch auf meine Situation neu zusammenstellen und eigene Elemente ohne Probleme einfügen. So macht das Werkstattbuch 2 seinem Namen alle Ehre. Wenn ich in ihm blättere und lese, entstehen schon erste Bilder, wie ich die Idee umsetzen könnte. Das weckt Neugier

und Freude in mir, mich an die Umsetzung zu begeben. Sehr hilfreich dabei ist die beiliegende CD-Rom. Auf ihr finden sich alle Abläufe, Materialien und Bilder. Hierüber kann ich mir die einzelnen Elemente für meinen Gebrauch zusammenstellen, auf dem Laptop oder Tablet anordnen oder ausdrucken. Auch für die Kinder und Jugendlichen habe ich so schnell das Material zusammengestellt, das ich ihnen für die Einheiten an die Hand geben möchte. Besonders schön ist, dass die Bilder und Grafiken, die im Werkstattbuch 2 in Grautönen gehalten sind, auf der CD-Rom in Farbe abgelegt sind. So macht beispielsweise das Beten mit dem Perlenband mit einer farbigen Vorlage gerade Kindern mehr Freude.

Die Textvorschläge in den einzelnen Beiträgen sind an die Kinder und Jugendlichen angepasst ohne dabei an Tiefe zu verlieren. Vielmehr wird in der Sprachwahl deutlich, dass sich für sie ein spiritueller Raum öffnet, wenn sie sich auf das Ritual, den Gottesdienst oder auch die „Arbeitseinheit“ einlassen. Das wirkt auf mich durchgehend sehr wohltuend, da erkennbar wird: mit den Perlen des Glaubens können wir uns Gott nähern, aber er bleibt unverfügbar. Und jede und jeder von uns Teilnehmenden erfährt diese Annäherung etwas anders. So hat Martin Lönnebo sein Perlenband ja auch gedacht: unter Anleitung frei werden für eine eigene (neue) Gottesbeziehung. Und hier eröffnet das Werkstattbuch 2 einen wahren Schatz an Möglichkeiten.

Nachdem ich selber schon viele Gottesdienste mit den Perlen des Glaubens gefeiert, sie in Kindertageseinrichtungen, der Jugendarbeit und in der Konfirmandenarbeit eingesetzt habe, bin ich doch durch das Werkstattbuch 2 wieder einmal überrascht, welche vielfältigen Möglichkeiten noch in diesem Gebetsband stecken. Ich würde mich freuen, wenn weitere Menschen durch dieses Buch angeregt werden, sich auf die Perlen des Glaubens einzulassen, ihre Erfahrungen zu machen und sie mit Kindern und Jugendlichen zu teilen. Und dann werden – da bin ich sicher – wieder neue Formen gefunden, die ein Werkstattbuch 3 ermöglichen – vielleicht ja zu den Kasualhandlungen der Kirchen. Wert wären es die Perlen des Glaubens, die Menschen und die neu zu entdeckende Spiritualität.

Joachim Zierke, Pfarrer (Evangelische Kirchengemeinde Bönen, Westfalen)